

VIV INFO



**VEREINIGTE
INDUSTRIEVERBÄNDE VON
DÜREN, JÜLICH, EUSKIRCHEN
& UMGEBUNG E.V.**

METALL-TARIFRUNDE 2020: NRW-ARBEITGEBER BEZEICHNEN VERHANDLUNGSPROZESS ALS KONSTRUKTIV UND ERGEBNISOFFEN



Als „zufriedenstellend“ haben die nordrhein-westfälischen Metallarbeitgeber das bisherige Verfahren der Sondierungsverhandlungen zur Tarifrunde 2020 in NRW bezeichnet. Nach drei Gesprächsrunden mit der IG Metall sei das feste Bemühen beider Seiten erkennbar, in einer konjunkturell und strukturell schwierigen Situation für den mit rund 700.000 Beschäftigten bedeutendsten Industriezweig des Landes nach vernünftigen Lösungen zu suchen. In der Sache seien die Tarifparteien aber noch weit auseinander. Der Hauptgeschäftsführer des Verbandes Metall- und Elektro-Industrie Nordrhein-Westfalen (METALL NRW), Dr. Luitwin Mallmann, sagte

am 20. Februar in Düsseldorf, den Unternehmen müssten Instrumente zur Verfügung gestellt werden, die sie dabei unterstützten, besondere Herausforderungen bewältigen zu können. „Es gibt allerdings noch sehr unterschiedliche Vorstellungen darüber, welche Wege hier zielführend sein können“, erklärte Mallmann. Die NRW-Metallarbeitsgeber setzten dabei auf pragmatische und effiziente Tarifangebote für die Unternehmen des Industriezweigs. Dies schließt ein tarifliches Zwangssystem aus, das insbesondere mittelständische Betriebe mehr behindere als fördere.

Die Atmosphäre in den bisher drei Gesprächsrunden mit der IG Metall bezeichnete Mallmann als „konstruktiv und ergebnisoffen“. Es sei ein gemeinsames Grundverständnis

über die zum Teil komplexen Fragestellungen etwa in den Bereichen Transformation und Qualifizierung entwickelt worden. Ziel sei es, innerhalb der Friedenspflicht – sie endet am 28. April – einen tragfähigen Abschluss für die Tarifrunde 2020 zu vereinbaren. Der IG Metall müsse bewusst sein, dass der zur Verfügung stehende Verteilungsspielraum angesichts der anhaltenden Konjunkturschwäche und der Herausforderungen von Energiewende, Digitalisierung und Mobilitätswende äußerst gering sei. Vor diesem Hintergrund seien zu hohe Forderungen beim Entgelt, zu höheren Altersteilzeitquoten oder nach Nachhaltigkeitsboni für IG-Metall-Mitglieder wenig hilfreich. (SU)

Quelle: Pressemitteilung METALL NRW




IWU LÄSST GRUNDSÄTZLICHE FRAGE ZU KLAGEN VON UMWELTVEREINIGUNGEN UND NACHBARN KLÄREN



Hambacher Forst, Teslas Gigafactory, Datteln 4 haben gemeinsam, dass sie nicht nur in der öffentlichen Debatte, sondern auch umweltrechtlich stark umstritten sind. Zu den entsprechenden Projekten sind Klageverfahren von Umweltverbänden und Privatleuten geführt worden oder

werden noch geführt. Solche Klagen haben sich in den letzten Jahren durch die europarechtlichen Vorgaben und deren Umsetzungen auf nationaler Ebene unter anderem durch das sogenannte Umweltrechtsbehelfs-

VIV-Info Wegweiser

-  Weitere Informationen erhalten Mitglieder im ExtraVIV
-  Bitte beachten Sie weitere Anhänge
-  Weitere Informationen auf Anfrage bzw. im ExtraVIV

gesetz verstärkt. Insbesondere Umweltverbände haben dadurch deutlich ausgeweitete Klagemöglichkeiten gegenüber Einzelvorhaben, die immissionsschutzrechtlich oder baugenehmigt werden müssen. Umweltverbände haben die Möglichkeit, Vorhabengenehmigungen weitgehend auf den Prüfstand zu stellen und vor allem Verstöße gegen Umweltrecht zu rügen. Ein nicht so weitreichendes Klagerecht wie für Umweltverbände besteht für Nachbarn einer genehmigungsbedürftigen Erweiterung einer industriellen oder gewerblichen Nutzung. Eine Möglichkeit, diese Klageverfahren gegen Vorhabenzulassungen auf ein gewisses Maß zu beschränken, ist die mit dem Umweltrechtsbehelfsgesetz eingeführte Klage-

begründungsfrist. Danach ist zehn Wochen nach Klageeinreichung die Klage zu begründen. Die Klagebegründungsfrist ist als Kompensation für den Wegfall der sogenannten Präklusion eingeführt worden und galt anerkanntermaßen in erster Linie im Zusammenhang mit Klagen gegen Vorhabenzulassungen. Nunmehr könnte eine Erweiterung auf Klagen von Nachbarn und Umweltvereinigungen gegen Bebauungspläne etwa zu Erweiterungen von Industriegebieten bevorstehen. Durch das vom Industrie-Wasser-Umweltschutz e.V. betreute Verfahren eines Mitgliedsunternehmens wird diese Frage nunmehr vom Bundesverwaltungsgericht entschieden. Sollte das Bundesverwaltungsgericht der Rechtsauffassung des

IWU e.V. folgen, würde dies auch für laufende Klageverfahren gegen Bebauungspläne wie Industrieerweiterungspläne bedeuten, dass Kläger innerhalb von zehn Wochen die Klage begründen müssen. Wird diese Frist überschritten, könnten Klagen gegen Bebauungspläne unzulässig oder unbegründet sein. Unternehmen sollten daher nicht nur bei Klagen gegen Genehmigungen, sondern auch bei Bebauungsplänen für Betriebsbereiche darauf achten, dass die Klagebegründungsfrist angewandt wird. Auf der anderen Seite ist bei Klagen von Unternehmen, z. B. gegen Bebauungspläne zu einer an industrielle oder gewerbliche Nutzung heranrückende Wohnbebauung, die Klagebegründungsfrist einzuhalten. (Ke)

BREXIT - CHECKLISTE FÜR PERSONALABTEILUNGEN



Quelle: <https://www.freepik.com/free-photos-vectors/background> > Background vector created by starline - freepik.com

Am 31. Januar 2020 hat das Vereinigte Königreich die Europäische Union verlassen.

Mit dem Austrittsabkommen ändern sich die möglichen Optionen für den

Mitarbeitereinsatz im Vereinigten Königreich bzw. von britischen Mitarbeitern in der Europäischen Union nach der Übergangsphase. In der für unsere Mitgliedsfirmen beigefügten Checkliste hat GESAMTMETALL einige typische Sachverhalte aufgegriffen und stellt dar, welche Aspekte in diesen Fällen nach derzeitigem Stand berücksichtigt werden müssen.

Die Checkliste soll als Hilfestellung für Personalabteilungen dienen, die sich auf die Zeit nach der Übergangsphase vorbereiten wollen. Es

wurden Informationen der Europäischen Kommission, der Bundesregierung, der britischen Regierung und weiterer Quellen ausgewertet, die für Unternehmen relevant sein können, wenn sie im Vereinigten Königreich wirtschaftlich aktiv sind. Durch die erheblichen Unsicherheiten im gesamten Brexit-Prozess ist diese Checkliste als „Living Document“ konzipiert und wird immer wieder aktualisiert bzw. an neue Entwicklungen angepasst. (AS)



[Checkliste Brexit](#)

ARBEITSRECHTLICHE FOLGEN EINER PANDEMIE - HINWEISE FÜR DIE PRAXIS VON DER BDA

Das Auftreten des Corona-Virus hat inzwischen deutlich bemerkbare Auswirkungen in vielfältiger Hinsicht. Die Bundesvereinigung der Arbeitgeberverbände (BDA) hatte bereits Ende Januar 2020 einen kurzen Leitfaden erstellt, mit dem sie einige arbeitsrechtliche Folgen einer Pandemie beleuchtet hat.

Aufgrund zahlreicher ergänzender Fragen der Unternehmen und Arbeitgeberverbände hat die BDA diese Hinweise jetzt aktualisiert. In dem überarbeiteten Leitfaden werden u. a. auch Fragen zu vorbeugenden Maßnahmen des Arbeitgebers und Mitteilungspflichten des Arbeitnehmers, zum Unfallversi-

cherungsschutz sowie zur Vergütung der Arbeitnehmer bei staatlich angeordneten Maßnahmen (Anordnung einer Quarantäne etc.) erörtert. (AS)



[Leitfaden der BDA v. 28.1.20](#)
[Leitfaden der BDA v. 17.2.20](#)

BETEILIGUNG DER SCHWERBEHINDER- TENVERTRETUNG BEI KÜNDIGUNGEN

GESAMTMETALL hat einen Handlungsleitfaden erstellt, in dem rechtliche Aspekte der Beteiligung der Schwerbehindertenvertretung bei Kündigungen nach dem aktuellen Meinungs- und Rechtsprechungsstand dargestellt werden.

Insbesondere die Neuregelung des § 178 Abs. 2 Satz 1 SGB IX (in Kraft seit dem 30.12.2016; früher § 95 SGB IX), wonach Kündigungen von schwerbehinderten Menschen

ohne Beteiligung der Schwerbehindertenvertretung unwirksam sind, hat zu Umsetzungsfragen in der betrieblichen Praxis geführt. Zudem hatte das BAG in seiner Entscheidung vom 13.12.2018 erstmalig die Gelegenheit, zu vielen offenen Punkten hinsichtlich der Beteiligung der Schwerbehindertenvertretung Stellung zu nehmen. (AS)



Leitfaden von
GESAMTMETALL

KLENKE QUARTETT AM 26. MÄRZ 2020 ZU GAST IM HAUS DER STADT

Seit mehr als 25 Jahren bereichert das vielfach prämierte Klenke Quartett in unveränderter Besetzung das internationale Konzertleben. Bestehend aus vier Musikerinnen hat sich das Ensemble als eines der bedeutenden deutschen Streichquartette etabliert und gilt "als eine der profiliertesten europäischen Formationen" (Gewandhaus Magazin Leipzig). Zahlreiche CD-Aufnahmen dokumentieren das umfangreiche Schaffen des Klenke Quartetts.

Am 26. März 2020 ist das Quartett zu Gast im Haus der Stadt Düren, begleitet von Harald Schoneweg (Geige und Bratsche). Auf dem Programm stehen Streichquintette von Beetho-



Foto: Irene Zandel

ven und Mozart sowie fünf Stücke für Streichquartett von Erwin Schulhoff. Beginn ist 20 Uhr. Restkarten erhalten Sie an der Abendkasse oder über das Haus der Industrie, Tel. 02421-4042-15. Weitere Informationen finden Sie in der Anlage. (SU)



Ausführliche Informationen

KURZ NOTIERT

FORTBILDUNGSANGEBOTE IM HAUS DER INDUSTRIE

Einen Überblick über das umfassende Fortbildungs- und Seminarprogramm im Haus der Industrie gibt die aktuelle Broschüre. Wie gewohnt, ist die Teilnahme für VIV-Mitglieder kostenlos bzw. erhalten Mitglieder vergünstigte Preise für die in Kooperation mit dem Bildungswerk NRW stattfindenden Veranstaltungen. Auskünfte erhalten Sie über Tel. 02421-4042-0. Weitere Informationen finden Sie in der Anlage. (SU)



Ausführliche Informationen

VERBRAUCHERPREISE (BUND/NRW) JANUAR 2020

Im Januar stiegen die Verbraucherpreise im Vergleich zum Vorjahresmonat um 1,7 Prozent. Insbesondere steigende Preise für Energieprodukte und Dienstleistungen treiben die Inflation. Die für die Geldpolitik der EZB maßgebende Inflationsrate hat sich in Deutschland im Januar 2020 um 1,7 Prozent erhöht.

Weitere Informationen finden Sie in der Anlage. (SU)



Quelle: unternehmer nrw
Ausführliche Informationen

IMPRESSUM

Herausgeber:

Vereinigte Industrieverbände von Düren, Jülich, Euskirchen & Umgebung e.V.

Redaktion dieser Ausgabe:

Stephanie Ulbricht

Verantwortlich für den Inhalt der Beiträge sind die jeweiligen Autorinnen und Autoren



Vereinigte Industrieverbände e.V.
Tivolistraße 76 | 52349 Düren



T +49 24 21 | 40 42-0
F +49 24 21 | 40 42-25



info@vividueren.de
www.vividueren.de

4. Konzert

Donnerstag, 26. März 2020, 20 Uhr

KLENKE QUARTETT mit HARALD SCHONEWEG



© Accentus Music, Angie Kremer

PROGRAMM **Ludwig van Beethoven (1770 - 1827)**
Streichquintett C-Dur op. 29

**ANNEGRET
KLENKE**
VIOLINE

Erwin Schulhoff (1894 - 1942)
Fünf Stücke für Streichquartett

**BEATE
HARTMANN**
VIOLINE

**YVONNE
UHLEMANN**
VIOLA

PAUSE

**RUTH
KALTENHÄUSER**
VIOLONCELLO

**HARALD
SCHONEWEG**
VIOLA

Wolfgang Amadeus Mozart (1756 - 1791)
Streichquintett g-Moll KV 516

Seit über 25 Jahren bereichert das **Klenke Quartett** in unveränderter Besetzung das internationale Konzertleben.

Bestehend aus vier Musikerinnen hat sich das Ensemble als eines der bedeutenden deutschen Streichquartette etabliert und gilt „als eine der profiliertesten europäischen Formationen“ (Gewandhaus-Magazin Leipzig). Tiefgründigkeit, Gesanglichkeit, intimes Musizieren gepaart mit einer starken Programmdramaturgie sowie Klangintensität bis in den leisesten Ton zeichnen das Klenke Quartett aus.

Zahlreiche CD-Aufnahmen dokumentieren das umfangreiche Schaffen des Klenke Quartetts. Ihre eindrückliche Live-Aufnahme der instrumentalen Passionsgeschichte „Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuze“ von Joseph Haydn (Berlin Classics, 2008) wurde von der französischen Zeitschrift *Le Monde de la musique* mit dem begehrten *Choc du mois* prämiert. Bis 2010 erschien ihre Gesamteinspielung der „Zehn berühmten Streichquartette“ von Wolfgang Amadeus Mozart (Hänssler). Diese Einspielung erhielt in Cannes den *Midem Classical Award* und gilt dem Harenberg Kammermusikführer als Referenzaufnahme. Über ihre CD mit Werken von Franz Schubert urteilte die Luxemburgische Presse 2015: „Diese Schubert-CD ist ein Glücksfall und ein absolutes Muss!“ und zeichnete das Ensemble zum wiederhol-

ten Male mit dem *Supersonic Award* aus. Ihre exquisite Weimarer Konzertreihe „Auftakt“ verstehen die vier Musikerinnen als eine Hommage an ihren Gründungsort Weimar (Ensemble-Gründung 1991 an der Musikhochschule Weimar). Wichtige Mentoren waren dem Ensemble Norbert Brainin (Amadeus Quartett), Ulrich Beetz (Abegg Trio), Harald Schoneweg (Cherubini Quartett) und Sándor Devich (Bartók Quartett). Die Zusammenarbeit mit Musikerkollegen ist dem Ensemble eine wichtige Inspiration. So war und ist das Klenke Quartett u. a. mit Martin Stadtfeld, Ragna Schirmer, Christina Fassbender, Clemens Trautmann, Matthias Kirschnereit, Alexander Bader sowie dem Auryin- und Vogler-Quartett zu erleben.

Ein besonderes Anliegen der vier Musikerinnen (selbst Mütter von insgesamt 9 Kindern) ist es, mit Kinder- und Familienprogrammen bereits die ganz junge Generation für die Kammermusik zu begeistern. Die Kinderproduktion „Die kleine Hexe“ nach dem Kinderbuchklassiker von Otfried Preussler führte das Klenke Quartett in die Tonhalle Düsseldorf, die Kölner Philharmonie, die Luxemburger Philharmonie, die Hamburger Laeiszhalle sowie in das Wiener Konzerthaus.

Der Geiger und Bratscher **Harald Schoneweg** zählt Igor Ozim, Nathan Milstein und Sandor Vegh zu seinen

wichtigsten Lehrern. Er studierte an den Musikhochschulen Köln und Düsseldorf und absolvierte 1980 sein Konzertexamen. Als Mitglied des Cherubini-Quartetts gewann er zahlreiche Wettbewerbe und bekam 1988 einen Exklusiv-Schallplattenvertrag bei EMI-Electrola. Außerdem war er als Geiger im Rubin-Trio und als Bratscher im Linos-Ensemble tätig.

1987 gründete Harald Schoneweg ein Kammermusikfestival in Badia Passignano (Florenz), bei dem er als künstlerischer Leiter bis 2003 Musiker aus aller Welt zu besonderen Konzerten in die Toscana einlud. Seit 1997 ist er Professor für Kammermusik an der Hochschule für Musik und Tanz Köln. Führende Ensembles der jüngeren Generation wie u. a. das Trio con Brio, das Leibniz Trio, das Cuarteto Casals, das Twins Quarett, das Schumann Quartett, das Klenke und das Schnitzler Quartett haben mit ihm gearbeitet.

(Textquelle: Künstleragentur gerber artits)

Die Musikwelt feiert das ganze Jahr 2020 durchgehend den 250. Geburtstag Ludwig van Beethovens. An seinem Todestag, dem 26. März 1827, also genau 192 Jahre nach Beethovens Tod, ist das Klenke Quartett mit Harald Schoneweg (Viola) in Düren zu Gast und musiziert – wie könnte es anders sein – u. a. Musik des großen Bonner Meisters.